

Der Bayerische Staatsminister für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Martin Zeil, MdL



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
80525 München

Frau
Elke Struzena
Bürgerinitiative „S 4-Ausbau jetzt“
Kirchweg 29
82284 Grafrath

Telefon
089 2162-2521

Telefax
089 2162-2760

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
08.12.2012

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
VII/2 – 7157 p/80/12

München,
08.01.13

Höchste Eisenbahn für S 4-Ausbau: Staatsregierung muss für Finanzierung sorgen

Sehr geehrte Frau Struzena,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 8. Dezember 2012.

Mit dem Ende November 2012 erreichten Durchbruch bei der Finanzierung der 2. Stammstrecke ist der Weg geebnet für die endgültige Realisierung dieses für die gesamte Metropolregion München wichtigen Schienenprojektes. Die zweite Stammstrecke ist Kernstück des Bahnknotenkonzepts der Bayerischen Staatsregierung. Sie ist notwendig, damit durch einen leistungsfähigen Bypass die bestehende Stammstrecke entlastet und das Münchener S-Bahn-Netz schrittweise an die künftige Nachfrageentwicklung angepasst werden kann.

Mit der Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke lassen sich sofort Verbesserungen im S-Bahnnetz ermöglichen, so auch auf der S 4 West, die dann ganztägig im 15-Minuten-Takt fahren soll. Diese Angebotsverbesserung schafft rund ein Drittel mehr Fahrmöglichkeiten im Vergleich zum aktuellen

Hauptgebäude
Prinzregentenstr. 28, 80538 München
Abteilung Landesentwicklung
Bayer. Energieagentur Energie Innovativ
Prinzregentenstr. 24, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwivt.bayern.de
Internet
www.stmwivt.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
18, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

Fahrplan. Ihre zum Ausdruck gebrachte Sorge, dass zwischen 7 und 8 Uhr oder aber ab 20 Uhr sich das zukünftige Angebot auf der S 4 im Vergleich zum aktuellen Fahrplan verschlechtert, ist unbegründet. Das genaue Fahrplanangebot wird zeitgerecht zur Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke durch den Freistaat bestellt werden. Die von Ihnen zitierten Angaben aus der Nutzen-Kosten-Untersuchung bilden hierfür keine ausreichende Grundlage zur Bestellung des zukünftigen S-Bahnangebotes.

Die nach dem Ausbau und der Elektrifizierung der Strecke Geltendorf – Lindau angestrebten Verbesserungen im Schienenpersonenfernverkehr von heute 4 Zugpaaren auf zukünftig 8 Paare bedingen zwingend keinen Ausbau der Strecke der S 4. Die Deutsche Bahn AG plant das Angebot im Fernverkehr auf dieser Strecke ohne einen Ausbau im S-Bahnbereich. Ob und in welchem Umfang planmäßige Überholungen von S-Bahnen durch den Fernverkehr notwendig werden, kann erst nach Abschluss der genauen Fernverkehrsplanung durch die Bahn benannt werden.

Der Ausbau der S 4 West zwischen Pasing und Eichenau ist Bestandteil des Bahnknoten-Konzeptes der Bayerischen Staatsregierung und wird von mir vorangetrieben. Aufbauend auf dem, wenn auch nur knapp positiven Ergebnis der Nutzen-Kosten-Untersuchung vom März 2012, habe ich einen Optimierungsprozess über den bisher unterstellten Infrastrukturausbaubedarf auf der S 4 in die Wege geleitet. Ziel des Optimierungsprozesses ist es, das positive Nutzen-Kosten-Verhältnis auch für die weiteren Planungen stabil zu halten. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Freistaates, der Bahn, des MVV sowie Fachgutachtern eingerichtet. Aufgrund der komplexen inhaltlichen Anforderungen an den Streckenausbau insbesondere an die Ausbaumaßnahmen im Bereich des Bahnhofs Pasing liegen abschließende Ergebnisse des Optimierungsprozesses jedoch noch nicht vor. Erst nach Abschluss des Optimierungsprozesses wird dann die Bahn die Planungsschritte bis zur Genehmigungsplanung in Angriff nehmen können. Dabei muss zur Kenntnis genommen werden, dass nach fachlicher Einschätzung für die noch zu durchlaufenden umfangreichen Planungs- und Genehmigungsprozesse für den Ausbau der S 4 die nächsten Jahre in Anspruch genommen werden müssen.

Unabhängig davon hat der Freistaat Bayern den Ausbau der S 4 in den Jahren 2011 und 2012 für das vom Bundesministerium für Verkehr und Stadtentwicklung aufgestellte GVFG-Bundesprogramm angemeldet. Ihre erhobene Forderung ist somit unbegründet.

Ausdrücklich begrüßen möchte ich, dass Sie mich bei meinen Bemühungen gegen die notorische Unterfinanzierung des Bundes-Verkehrshaushaltes und des 2019 drohenden Endes des GVFG-Bundesprogramms unterstützen. Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur – insbesondere der Ausbau der Schienenwege – ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erhalt und die nachhaltige Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Zeil